

Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

März 2017



HAMBURG  SÜD

MERCK

LESTIDO



Partner of the DB Schenker Network

DB SCHENKER
Ratesur S.A.

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Uruguay Wirtschaft“ ist ein Pressespiegel, welcher von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben wird.

Die zweisprachige Publikation enthält aktuelle Informationen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung des Landes und zu einzelnen Sektoren. „Uruguay Wirtschaft“ erscheint monatlich und wird per E-mail an ca. 2000 Mitglieder und Abonnenten in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und in die Schweiz verschickt. Außerdem wird „Uruguay Wirtschaft“ auf [ISSUU](#) online weltweit zugänglich gemacht.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen bekannter zu machen und in dieser Publikation zu werben. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Montevideo

Ihr Team Außenwirtschaft

Estimada lectora, estimado lector,

“Uruguay Wirtschaft” es un resumen de prensa que es publicado por la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana. La publicación bilingüe incluye información actual sobre el desarrollo económico en general del país y sobre sectores especiales.

“Uruguay Wirtschaft” se publica mensualmente y se envía por mail a 2.000 socios, suscriptores y entidades gubernamentales en Uruguay, Argentina, Paraguay, Brasil, Alemania, Austria y la Suiza. Además, “Uruguay Wirtschaft” está publicado en [ISSUU](#) y está disponible en todo el mundo.

Le ofrecemos la oportunidad de ampliar la visión de su empresa y anunciar en esta publicación. Como patrocinador tendrá la oportunidad de colocar el logo de su empresa con un link directo a su página web en la tapa del informe por el periodo de uno, tres, seis meses o un año.

Saludos cordiales,

Su equipo de Comercio Exterior de la Cámara Uruguayo-Alemana

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer
Pza. Independencia 831
UY-11100 Montevideo, Uruguay
Tel.: (+598) 2 901 0575-114 - Fax: (+598) 2 908 5666
E-mail: comex@ahkurug.com.uy
Internet: www.ahkuruguay.com

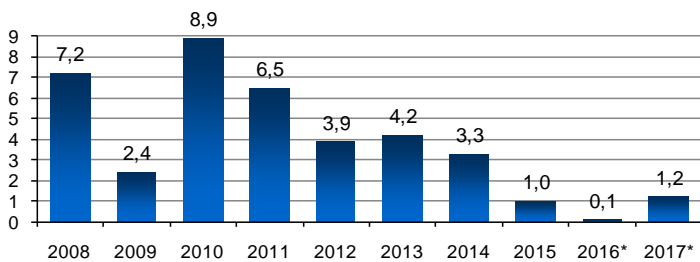


Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

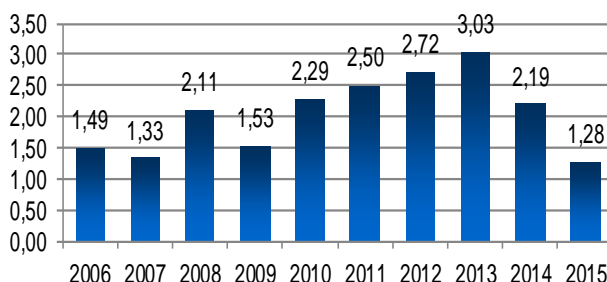
Statistische Auswertung

BIP Wachstum in Prozent / Jahr



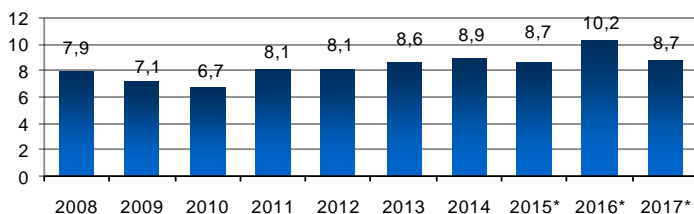
Quelle: Internationaler Währungsfonds
*Prognose

Ausländische Direktinvestition in Mrd. USD / Jahr



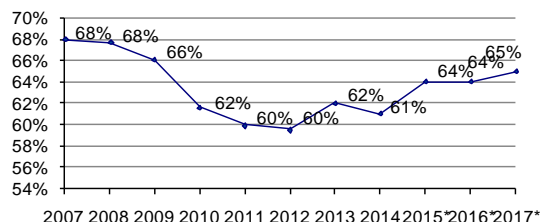
Quelle: Uruguayische Zentralbank (BCU)

Inflation in Prozent / Jahr



Quelle: Internationaler Währungsfonds
*Prognose

**Staatsschuldenquote
(Bruttoverschuldung in Prozent des BIP)**



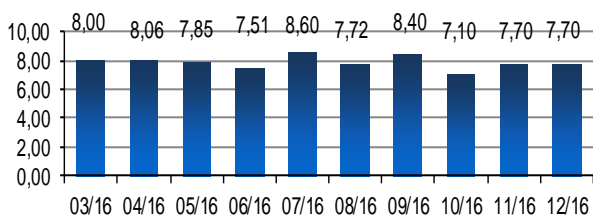
Quelle: Internationaler Währungsfonds

Wechselkurse

EUR/UYU	USD/UYU	EUR/USD
03/17: 30,589	03/17: 28,328	03/17: 1,0802
01/17: 30,340	01/17: 28,611	01/17: 1,0608

Quelle:
EUR/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)
USD/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)
EUR/USD: European Central Bank

Arbeitslosenrate in Prozent / Monat



Quelle: Nacionales Statistisches Institut - Uruguay (INE)

Börsenkurse

DAX	[16.03.2017]: 12.083,18
	[16.02.2017]: 11.757,24
BVMBG	[16.03.2017]: 105,1800
	[16.02.2017]: 105,5600

*Die Berechnung des BVMBG wurde zum 01.08.2016 umgestellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<http://www.bvm.com.uy/documentos/IndicesMetodologico2016.pdf>

Quellen:
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndicesBVMBGUSD?es>

Ausschreibungen

Stadtverwaltung Montevideo

Ausschreibung für 70.000 Straßenlaternen, Bereitstellung eines intelligenten Steuerungssystems, Bereitstellung eines Verkehrsüberwachungssystems, Erwerb von elektronischen Parametern und Daten sowie De- und Reinstallation des Beleuchtungssystems im Verwaltungsbezirk Montevideo.

Angebote sind einzureichen bis: 19. April 2017, 14:00 Uhr

Mehr Informationen finden Sie unter:

<http://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/563609>

Stadtverwaltung Maldonado

Baurealisierung von Straßennetzen in den Städten Maldonado und Punta del Este.

Angebote sind einzureichen bis: 23. März 2017, 11:00 Uhr

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/571715>

Verwaltung Florida

Bau einer Brücke oder Erweiterung einer Brücke und deren Zugänge

Angebote sind einzureichen bis: 26. April 2017, 11:00 Uhr

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/573103>

Weitere Ausschreibungen

Ausschreibungen des staatlichen Wasserversorgers OSE finden Sie unter:

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens ANCAP finden Sie unter:

<http://www.ancap.com.uy>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens UTE finden Sie unter:

http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp

Alle staatlichen Ausschreibungen sind unter folgendem Link zusammengefasst:

<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/>

Newsticker

Die Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer organisierte die bisher größte Wirtschaftsdelegation

Deutschland war erstes Ziel der dritten Präsidentschaftsreise im Februar nach Europa.

Im Rahmen des Staatsbesuchs des Präsidenten Dr. Tabaré Vázquez in Deutschland, führte die Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer zusammen mit der uruguayischen Wirtschaftsfördergesellschaft Uruguay XXI rund 60 Unternehmer aus verschiedenen Branchen zur bisher größten Delegation zusammen. Hauptziel der Reise des uruguayischen Präsidenten nach Berlin und Hamburg war insbesondere die Gewinnung von Investoren für uruguayische Infrastrukturprojekte.

Die Delegation, die Vertreter aus verschiedenen Sektoren (Dienstleistungen, Agrarwirtschaft, Logistik, Infrastruktur) vereinte, verbrachte drei Tage in Berlin, wo sie unter anderem das German Tech Entrepreneurship (GTEC) Start-Up Center, den ersten privatwirtschaftlichen Campus für Unternehmer innerhalb Europas, besuchten. Zudem lernten die Teilnehmer die Produktionsstätte für 3D-Drucker und Bauteile für Gasturbinen von Siemens kennen. Ganz im Zeichen der Industrie 4.0.

Ebenfalls auf dem Programm stand der Besuch der Messe Fruit Logistica. Unter den Ausstellern waren auch 40 uruguayische Unternehmen. Weiterhin fand die vom DIHK organisierte „Lateinamerika Konferenz“ statt, im Zuge derer sich Uruguay als attraktiver Standort für ausländische Investitionen präsentieren konnte.

Im Anschluss daran reiste die Wirtschaftsdelegation weiter nach Hamburg, wo sie auf der Konferenz „Wirtschaftstag Uruguay – Ein

stabiler Partner in Lateinamerika“, organisiert durch den Lateinamerika Verein, vertreten war.

Zuletzt war eine offizielle Delegation im Jahr 2011 nach Deutschland gereist, damals unter der Präsidentschaft José Mujicas, begleitet von 40 Unternehmern.



(Quelle Foto: AHK Uruguay)

(Quelle: AHK Uruguay, März 2017)

Deutsche Delegation mit Politikern und Unternehmern baut Beziehungen zu Uruguay aus

Am Montag den 20. März besuchte eine deutsche Delegation des Logistik- und Infrastruktursektors mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft Uruguay, um die binationalen Beziehungen zu stärken, den lokalen Markt kennenzulernen und Geschäftskontakte zu knüpfen.

Angeführt wurde die Delegation von Staatssekretär Rainer Bomba, Ministerium für Transport und Digitale Infrastruktur. Er wurde von 20 hochrangigen Vertretern deutscher

Unternehmen begleitet, gab die Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer bekannt.

Im Rahmen eines Business-Frühstücks unter dem Titel „Lösungen für eine Infrastruktur der Zukunft“, organisiert durch die Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer, das staatliche Logistikinstitut Uruguays (INALOG) und die Logistics Alliance Germany (LAG)[...] betonte Rainer Bomba, dass es an der Zeit wäre, bestehende Vereinbarungen auch in die Tat umzusetzen.

Der Präsident der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer, Gustavo Weigel, hielt fest, dass mit der Delegation die wichtigsten Vertreter der deutschen Logistik-Branche in Uruguay zu Besuch seien und dies für lokale Unternehmer eine interessante Gelegenheit darstelle, Kontakte zu knüpfen und neue Infrastrukturprojekte zu entwickeln.[...]



(Quelle Foto: AHK Uruguay)

(Quelle: Prensa Latina, 21/03/2017)

Uruguayische Regierung möchte noch vor dem 15. April Pläne für den Ausbau des Schienennetzes festhalten

Um das Schienennetzwerk zu verbessern und den Transport von Zelluloseprodukten des möglicherweise zweiten entstehenden Werkes von UPM zu gewährleisten, möchte die Regierung noch vor dem 15. April einen Plan zur Umsetzung präsentieren. In der ersten Jahreshälfte sollen die entsprechenden Ausschreibungen veröffentlicht werden, damit die Arbeiten 2018 begonnen werden können. Das Projekt stellt jedoch eine große Herausforderung dar, nicht zuletzt, da einige wichtige technische Aspekte noch zu klären sind.

UPM merkte an, dass die Strecke von 92km zwischen Durazno und Florida so gerade wie möglich gebaut werden müsse, um möglichen Entgleisungen vorzubeugen und den Transportfluss nicht zu stören. [...]

In der Stadt Las Piedras, die von Schienennetzen durchzogen ist, besteht derzeit eines der größten Probleme. Momentan werden dort die Optionen für den Bau einer Bahnbrücke oder einer unterirdischen Lösung für das Schienennetz untersucht. Täglich würden ca. 18 Züge Las Piedras passieren. Die Kosten für die erforderlichen Bauarbeiten in Zusammenhang mit der Eisenbahn belaufen sich auf 500 Mio. USD. Zudem muss für die Einfahrt der Züge in den Hafen von Montevideo eine Lösung gefunden werden, nachdem die vormals angedachte Option, die Zellulose im geplanten Hafen von Puntas de Sayago einzuschiffen, nicht mehr besteht. [...]

Bisher hat gegenüber des Präsidenten Tabaré Vázquez als einziges Unternehmen die französische NGE ihr Interesse an der Finanzierung des Projekts zum Ausdruck gebracht. Die Amortisierung der Investition beträgt zwischen 25 und 30 Jahre. [...]



(Quelle Foto: Beispielfoto)

(Quelle: El País, 09/03/2017)

Rossi unterschreibt Abkommen mit DB Engineering&Consulting

Am Abend des 19. März unterschrieb Verkehrsminister Victor Rossi eine Absichtserklärung mit der DB Engineering&Consulting. Auslöser war die nach Deutschland organisierte Delegation Wochen zuvor, in der die Notwendigkeit einer Umstrukturierung des uruguayischen Schienenverkehrs aufgezeigt wurde, um ein zweites Werk von UPM für Zelluloseprodukte aufbauen zu können. [...]

Das Abkommen stellt die Kooperation auf technischer Ebene sowie spezifische Bedürfnisse in Bezug auf Ingenieurwesen und Beratung hinsichtlich des Schienenbaus sicher. Ziel ist es von der internationalen Erfahrung zu profitieren, um die Arbeit lokal umsetzen zu können.

Zwischen Ende März und Anfang April hat die Regierung sich vorgenommen alle Ausschreibungen für Infrastrukturprojekte zu veröffentlichen, um die vereinbarte Frist für die Installation der Zellulosefabrik von UPM einhalten zu können. Bisher ist der genaue Standort der Fabrik noch nicht bekannt gegeben worden.

(Quelle: El País, 20/03/2017)

Globale Dienstleistungen: Ein Sektor, der andere bei Weitem übertrifft

Uruguay XXI organisierte ein Treffen über den Sektor, der in den letzten Jahren die führende Rolle übernommen hat.

Die sogenannten „nicht-traditionellen“ oder auch „globalen Dienstleistungen“ existierten vor einem Vierteljahrhundert noch kaum in Uruguay. Sprach man von Dienstleistungen, kam kaum mehr als Tourismus und Logistik zur Sprache. 1990 machten die Nicht-Traditionellen lediglich einen Anteil von zwei Prozent des nationalen Exportes aus. Der Anteil ist bis 2015 auf 21 % angestiegen.

Aufgrund der Fokussierung auf eine Reihe von Stärken, schaffte es Uruguay sich zu einem attraktiven Standort für ausländische Unternehmen zu entwickeln, die sich für unterschiedliche Aktivitäten im Land niederlassen. [...]

Einige Zahlen verdeutlichen die wichtige Rolle, die den globalen Dienstleistungen zugeschrieben werden können. Mehr als 2000 Unternehmen exportieren von Uruguay ausgehend. Diese Firmen beschäftigen rund 20 000 Personen.

Was bewegt ein ausländisches Unternehmen Uruguay für eine Dienstleistung dieser Art in

Betracht zu ziehen? [Danilo] Astori,[Finanz- und Wirtschaftsminister Uruguays] zählt Gründe wie das geeignete Geschäftsklima und die günstige Institutionalisierung, um diesen Sektor zu fördern und wachsen zu lassen, auf. Des Weiteren benennt er wichtige wirtschaftliche Anreize, bei denen er besonders die steuerlichen Anreize betont sowie die makroökonomische Ordnung. Auch die Aspekte, welche Uruguay für eine größere Wettbewerbsfähigkeit verbessern müsste, ließ der Minister nicht unerwähnt. Man müsse in der Infrastruktur vorankommen, auch wenn er herausstellte, dass Uruguay in einigen Bereichen bereits „sehr gut“ ist. So nannte er als positives Beispiel die Telekommunikation, in anderen Bereichen sei es dagegen notwendig, dass das Land auf dem Weg der Verbesserung bleibe. [...]

(Quelle: El País, 10/03/2017)

—

Montevideo, eine Siegerin unter den aufsteigenden Städten

Marktforschungsinstitut Euromonitor hebt Städte mit Geschäftschancen hervor

Montevideo ist eine Siegerstadt. Die Bezeichnung entstammt dem Bericht „Städte der Zukunft: Sieger unter den aufsteigenden Märkten“ von dem Marktforschungsinstitut Euromonitor, auf den die Zeitung El País zugegriffen hat. [...]

An erster Stelle nennt Euromonitor als hauptsächliche Entdeckung der Nachforschung das Potential, das diese städtischen, aufstrebenden Märkte aufweisen. Laut Euromonitor stehen die Städte auf dem Gebiet gewisser Indikatoren schon auf gleicher Ebene wie Industrieländer. So sei festzuhalten, dass im Bereich der Infrastruktur,

die aufstrebende Welt mit großen Schritten den Zugang zu Internet vorantreibt und städtische Konsumenten am meisten vernetzt seien. [...]

Auf Grundlage welcher Kriterien wählt Euromonitor die Sieger unter den aufsteigenden Märkten aus? Unter anderem auf Grundlage des verfügbaren pro Kopf Einkommens dieser Städte, unter denen das insgesamt Höchste ermittelt wurde (Datenerhebungen von 2015 verwendet). Bei diesem Kriterium schneidet Abu Dhabi, Hauptstadt des gleichnamigen Emirats, am besten ab,[...]Montevideo belegt den sechsten Platz. [...] Im Falle von Montevideo, Buenos Aires und Santiago zeigt Euromonitor, dass diese drei Hauptstädte im Jahr 2014 in der Region den besten HDI (Human Development Index), ein Index der Vereinten Nationen (UNO), aufweisen. [...]



(Quelle Foto: Eva Böhm)

(Quelle: El País, 12/03/2017)

—

Fachbeitrag

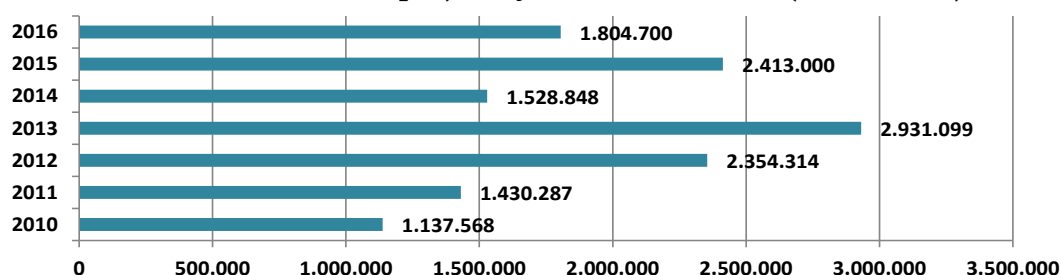
GEFÖRDERTE INVESTITIONSPROJEKTE IN URUGUAY - DEZEMBER 2016

Investitionsprojekte in Uruguay profitieren von verschiedenen Steuererleichterungen in den Bereichen: Ertragssteuer, Erbschaftssteuer, Importabgaben und frühzeitige Rückerstattung der Mehrwertsteuer.

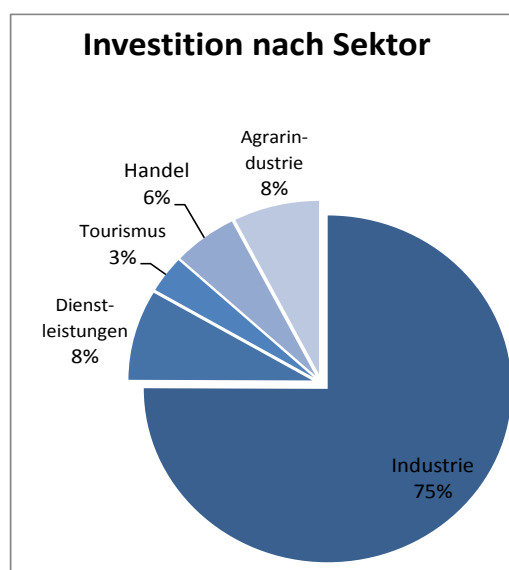
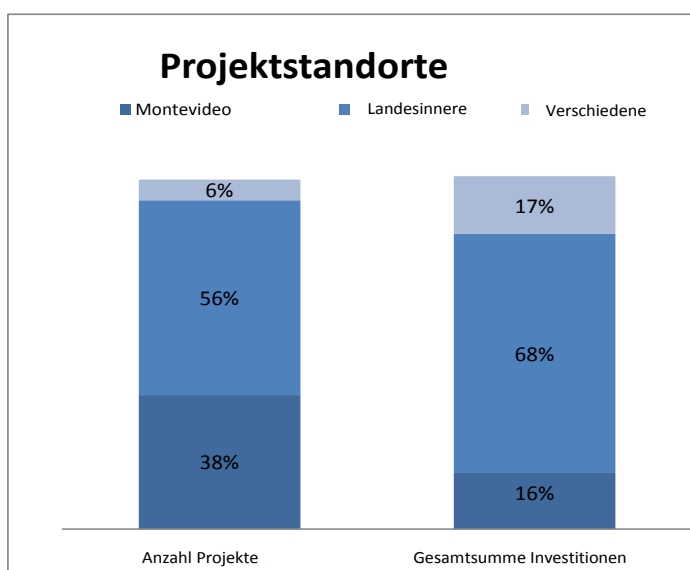
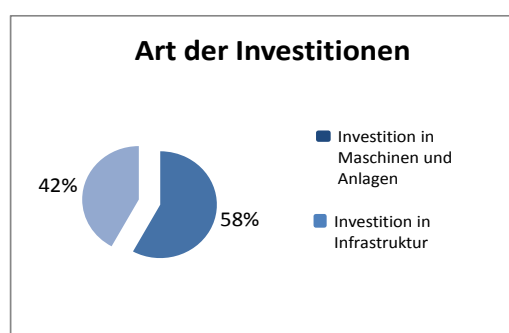
Alle Projekte, die in den Genuss der steuerlichen Vorteile kommen möchten, müssen sich der COMAP vorstellen, gemäß der Bestimmungen der Verordnung 02/2012.

Im Jahr 2016 wurden 404 Projekte vorgeschlagen, die von den steuerlichen Vorteilen im rechtlichen Rahmen des Investitionsgesetzes 16.906/98 profitieren sollten. Der Gesamtwert der Projekte betrug 1.804,7 Mio. USD. Die Investitionen dieses Jahres gingen im Vergleich zum Vorjahr um 25,2% zurück.

Geförderte Investitionsprojekte Jan - Dez 2013-2016 (USD in tsd.)



Genehmigte Projekte Jan-Dez 2016	
Gesamtsumme geförderter Investition (USD tsd)	1.804.700
Anzahl der Projekte	404
Damit verbundene Arbeitsplätze	2.069
Exporte (USD tsd)	86.440
Investition in erneuerbare Energien (USD tsd)	894.500
Investition in Forschung, Entwicklung und Innovation (USD tsd)	33.785



* Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Finanzen / UNASEP / COMAP

Fachbeitrag von:
WEIGEL HALLER
Corporate Finance

Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

Marzo 2017



HAMBURG  SÜD

MERCK

LESTIDO



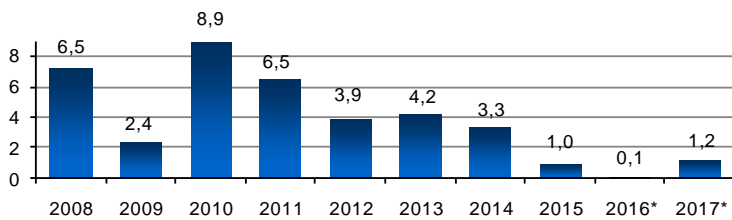
Partner of the DB Schenker Network

DB SCHENKER

Ralesur S.A.

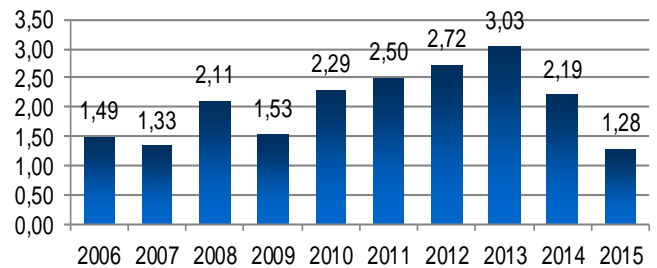
Análisis Estadístico

Variación del PIB / Año



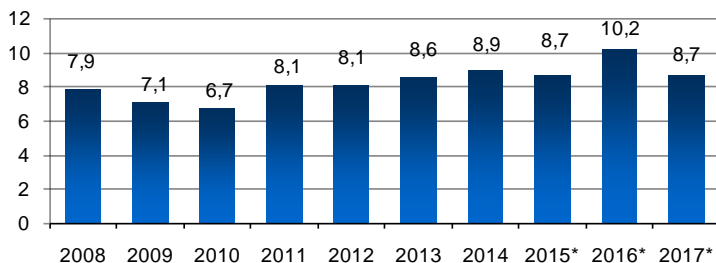
Fuente:Fondo Monetario Internacional
*Prognostico

Inversión Extranjera Directa en billones USD / Año



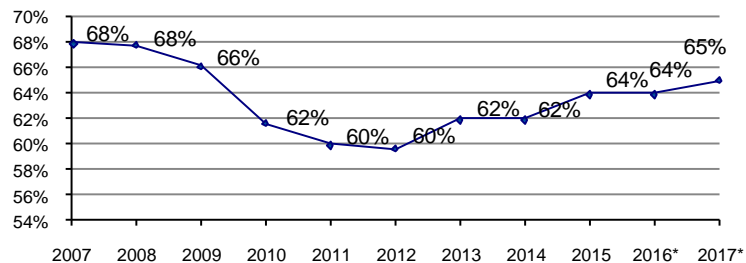
Fuente: Banco Central del Uruguay (BCU)

Pronóstico de inflación anual



Fuente:Fondo Monetario Internacional
*Prognostico

Deuda pública como porcentaje del PIB / Año

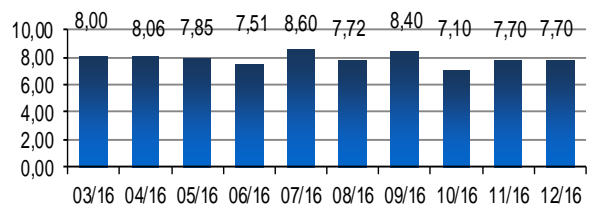


Fuente: Fondo Monetario Internacional

Tipo de Cambio

EUR/UYU	USD/UYU	EUR/USD
03/17: 30,589	03/17: 28,328	03/17: 1,0802
01/17: 30,340	01/17: 28,611	01/17: 1,0608

Tasa de desempleo / Trimestre



Fuente: Instiuto Nacional de Estadística - Uruguay (INE)

Fuente:
EUR/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)
USD/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)
EUR/USD: European Central Bank

Cotización bursátil

DAX	[16.03.2017]: 12.083,18
	[16.02.2017]: 11.757,24
BVMBG	[16.03.2017]: 105,1800
	[16.02.2017]: 105,5600

* Le informamos que a partir del 01/08/2016 la metodología de construcción del índice BVMBG ha sido modificada, por mayores detalles dirigirse al siguiente vínculo:
<http://www.bvm.com.uy/documentos/IndiceMetodologico2016.pdf>

Fuente:
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndiceBVMBG?es>

Licitaciones

Intendencia de Montevideo

Llamado a licitación pública para la adquisición de 70.000 luminarias viales, suministro de un sistema de control inteligente, suministro de equipos de monitoreo, adquisición de datos de parámetros eléctricos y retiro e instalación de luminaria con destino al Departamento de Montevideo.

Recepción de ofertas hasta: 19/04/2017 14:00hs

Por más información:

<http://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/563609>

Intendencia de Maldonado

Ejecución de obra de intervenciones viales en las ciudades de Maldonado y Punta del Este

Recepción de ofertas hasta: 23/03/2017 11:00hs

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/571715>

Intendencia de Florida

Construcción de puente o ensanche puente y accesos

Recepción de ofertas hasta: 26/04/2017 11:00hs

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/573103>

Más Licitaciones

Más licitaciones de la empresa pública Obras Sanitarias del Estado (OSE):
<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Más licitaciones de la empresa pública ANCAP pueden encontrarse en:
<http://www.ancap.com.uy>

Más licitaciones de la empresa pública UTE pueden encontrarse en:
http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp

Todas las licitaciones y compras del estado pueden encontrarse en:
<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/>

Newsticker

La Cámara Uruguayo-Alemana organizó la mayor delegación de empresarios que acompañó a autoridades de gobierno

El mandatario uruguayo realizó la tercera gira presidencial en febrero –con Alemania como primer destino–.

En el marco de la visita presidencial del Dr. Tabaré Vázquez a Alemania, la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana y Uruguay XXI reunieron a 60 empresarios de rubros diversos, constituyéndose como la delegación más numerosa del mandato hasta el momento. El viaje a Berlín y Hamburgo tuvo como objetivo principal la captación de inversores en infraestructura.

La delegación, conformada por empresarios multisectoriales (del área de servicios, agrícola, logística, infraestructura), permaneció tres días en Berlín, donde visitó el primer campus privado de emprendimientos en Europa, la start-up center German Tech Entrepreneurship (GTEC) y la fábrica de impresión 3D de componentes de turbinas de gas de la empresa Siemens, una industria 4.0.

Asimismo, se visitó la feria del sector de frutas y hortalizas Fruit Logística–donde estuvieron exponiendo 40 empresas uruguayas– y se presenció la “Conferencia de América Latina”, organizada por la Asociación de Cámaras de Industria y Comercio de Alemania (DIHK, –por su sigla en alemán–), en la que se presentó a Uruguay como un interesante destino para las inversiones extranjeras.

El grupo empresarial se trasladó a Hamburgo para participar de la conferencia “Uruguay: socio confiable en América Latina”, organizada por la Asociación Empresarial para América Latina (LateinamerikaVerein). El último

antecedente de una visita oficial del gobierno uruguayo a Alemania se registra en 2011, bajo la presidencia de José Mujica, quien fue acompañado por un grupo de 40 empresarios.



(Fuente Foto: AHK Uruguay)

(Fuente: AHK Uruguay, marzo 2017)

—

Delegación empresarial alemana visita Uruguay para estrechar vínculos

Una delegación empresarial del sector logístico e infraestructura de Alemania visita a Uruguay para estrechar vínculos binacionales, conocer el mercado y localizar focos de cooperación y negocios, informó el 21 de marzo una fuente gubernamental.

La comitiva germana está presidida por el viceministro de Transporte e Infraestructura Digital Rainer Bomba, acompañado por 20 empresarios de gran nivel, indicó la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana.

Este lunes la delegación, que arribó a Montevideo la víspera, participó en un desayuno de trabajo denominado “Soluciones para la infraestructura del futuro”, organizado por esa institución, el Instituto Nacional de Logística y la Logistics Alliance Germany, señaló la fuente.[...] “Hace falta llenar de vida esos documentos” a implementar, y “eso incumbe a las empresas”, expresó Bomba.[...]



(Fuente Foto: AHK Uruguay)

(Fuente: AHK Uruguay, 21/03/2017)

Gobierno quiere definir antes del 15 de abril obras en vías férreas

El gobierno quiere presentar antes del 15 de abril las grandes líneas de las obras necesarias para poner en condiciones las vías férreas para transportar la carga de pasta de celulosa de la eventual segunda planta UPM, hacer los llamados a licitación correspondientes antes de que termine el primer semestre y que las obras comiencen en 2018. Pero el desafío es inmenso y gran cantidad de aspectos técnicos relevantes no se han definido.

UPM planteó que quiere que los 92 kilómetros entre Durazno y Florida sean lo más rectos posible para evitar descarrilamientos y aumentar la fluidez del tráfico. [...]

Uno de los principales problemas se genera en la ciudad de Las Piedras, que está atravesada por las vías férreas. Allí se está analizando la construcción de viaductos o una solución en “trinchera” (o sea hundiendo las vías). Por allí pasarían unos 18 trenes diarios. El costo de las obras necesarias vinculadas a los ferrocarriles es de USD 500 millones y debe encontrarse una solución para el ingreso de los trenes en la zona del puerto de Montevideo, luego de que se descartara la posibilidad de que la producción de pasta de celulosa sea embarcada en un eventual puerto en Puntas de Sayago. [...]

La empresa francesa NGE es la única que manifestó hasta ahora al presidente Tabaré Vázquez su interés en financiar las obras en las vías. La recuperación de la inversión la obtendría en alrededor de 25 o 30 años. [...]



(Fuente Foto: foto ejemplar)

(Fuente: El país, 09/03/2017)

Rossi firmó acuerdo con Alemania por ferrocarriles

Tras la gira realizada por Alemania semanas atrás y en vistas de la necesidad de reformular todo el sistema ferroviario del país para la instalación de una segunda planta de fabricación de pasta de celulosa por parte de UPM, anoche el ministro de Transporte y Obras Públicas, Víctor Rossi, firmó un memorando de entendimiento con la empresa DB E&C, subsidiaria internacional y capa de presentación (front-end) de Deutsche Bahn AG, una de las principales operadoras mundiales de ferrocarriles y suministro de servicios globales de logística.[...]

El acuerdo es de “cooperación en base técnica en necesidades específicas en relación a ingeniería y consultoría ferroviaria”, y la idea es poder obtener el apoyo de la experiencia

internacional en el trabajo que se haga localmente.

Entre fin de mes y los primeros días de abril el Gobierno tiene previsto lanzar todos los pliegos de infraestructura para poder cumplir con los plazos acordados con UPM para la instalación de la planta de celulosa, de la que todavía no se divulgó el punto exacto en el que estaría ubicada.

(Fuente: El País, 20/03/2017)

Los servicios globales: un sector que le gana “por lejos” a otros

Uruguay XXI organizó evento sobre área que ganó protagonismo en los últimos años.

Los llamados “servicios no tradicionales” o “globales” casi no existían en el Uruguay de hace un cuarto de siglo. Cuando se hablaba de servicios, turismo y logística era lo que venía a la mente, pero poco más. En 1990 los no tradicionales representaban solamente el 2% de las exportaciones nacionales, número que para 2015 había trepado a 21%.

A impulso de una serie de fortalezas en las que Uruguay hizo foco, el país logró convertirse en un punto atractivo para que compañías extranjeras decidieran localizar ciertas actividades en sus costas. [...]

Algunos números dan cuenta de este papel relevante que los servicios globales han sabido ganarse: más de 2.000 empresas los exportan desde Uruguay, esas firmas emplean alrededor de 20.000 personas. [...]

¿Por qué una empresa extranjera elegiría a Uruguay para abastecerse desde él de algún servicio de este tipo? [Danilo] Astori [ministro de Economía y Finanzas] enumeró algunas razones: adecuado clima de negocios; institucionalidad “propicia” para promover y

hacer crecer este sector; estímulos económicos “muy importantes” (sobre todo desde el punto de vista tributario, precisó); y orden macroeconómico.[...] A la hora de mencionar qué aspectos Uruguay debería mejorar para ser más competitivo en este sector, el jerarca expresó que hay que “avanzar” en materia de infraestructura. Si bien indicó que en algunas áreas Uruguay está “muy bien” (puso como ejemplo las telecomunicaciones), en otras “es necesario que el país siga mejorando”. [...]

(Fuente: El País, 10/03/2017)

—

Una de las “campeonas” de los emergentes: Montevideo

Consultora Euromonitor destacó ciudades con oportuñides de negocios.

Montevideo es una ciudad campeona. El calificativo surge del reporte “Ciudades del futuro: Campeonas dentro de los mercados emergentes”, confeccionado por la consultora Euromonitor y al que accedió El País. [...]

Hallazgos.

Al momento de listar los principales hallazgos de su investigación, Euromonitor habla, en primer lugar, del potencial que tienen estos mercados urbanos emergentes. En este terreno, menciona que estas ciudades ya están al mismo nivel que el mundo desarrollado en un grupo de indicadores. Por ejemplo, sostiene que en el plano de la infraestructura, el mundo emergente está “rápidamente avanzando en accesibilidad a internet, con los consumidores urbanos siendo los más conectados”. [...]

Ingreso disponible.

¿Cómo definió Euromonitor cuáles son las “campeonas” dentro de los emergentes? Entre otros, tomó estos países e identificó cuáles de sus ciudades registraba el ingreso disponible per cápita más alto (los datos utilizados son de 2015). Con este criterio, Abu Dabi (capital del emirato de mismo nombre) quedó en el primer puesto, [...] Montevideo aparece en el sexto lugar según este criterio. [...] En el caso de Montevideo, Buenos Aires y Santiago, en tanto, Euromonitor indica que los tres países de los que son capitales fueron los que mejor desempeño tuvieron dentro de la región en el Índice de Desarrollo Humano (IDH) de 2014, un indicador de Naciones Unidas (ONU). [...]



(Fuente Foto: Eva Böhm)

(Fuente: El País, 12/03/2017)

—

Nota Técnica

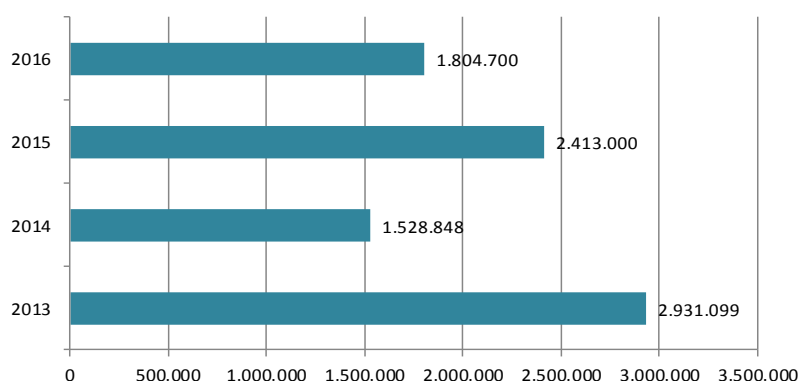
PROYECTOS DE INVERSIÓN PROMOVIDOS EN URUGUAY DICIEMBRE 2016

Las Inversiones en Uruguay gozan de un régimen de promoción que les otorga Exoneraciones Fiscales en: Impuesto a la Renta, Impuesto al Patrimonio, Tributos de Importación y devolución anticipada de Impuesto al Valor Agregado.

Los Proyectos de Inversión que pretendan obtener los beneficios mencionados, deberán presentarse ante la COMAP de acuerdo a los criterios del Decreto 02/2012.

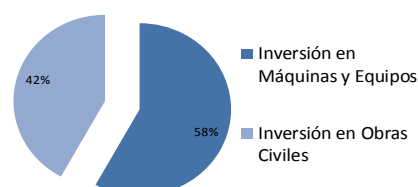
En el año 2016 fueron 404 los proyectos recomendados para otorgarle los Beneficios Fiscales al amparo de la Ley de Inversiones 16.906/98, por un monto de inversión asociado de USD 1.804,7 millones. Las inversiones de este año disminuyeron con respecto a las cifras del año anterior en un 25,2%.

Inversión Promovida Ene - Dic 2013-2016 (USD miles)

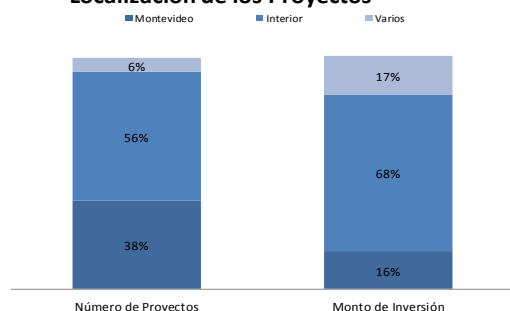


Proyectos Aprobados Ene-Dic 2016	
Monto de Inversión Promovida (USD miles)	1.804.700
Cantidad de Proyectos	404
Puestos de Trabajo Asociados	2.069
Exportaciones Comprometidas (USD miles)	86.440
Inversión en Tecnología Limpia (USD miles)	894.500
Inversión en I+D+i (USD miles)	33.785

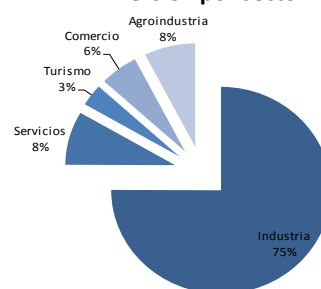
Naturaleza de la Inversión



Localización de los Proyectos



Inversión por sector



* Fuente: Ministerio de Economía y Finanzas / UNASEP / COMAP